

Annaburger Zeitung.

Elbe- und Elster-Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger

für Annaburg, Prettin, Labrun, Großtreben, Danktshen, Bethau, Laundorf, Plossig, Arien, Hofndorf, Käshnitzsch, Tebien, Zwiesigko, Jessen, Schweinitz, Clossa, Holzdorf, Löben, Meuselko,

Durzien, Waltersdorf.
Mit Sonntagsbeilage.

Für Redaction und Verlag verantwortlich **Adolf Köbbe,**

Druck von
Franz Seidler, Annaburg.

Anzeigenpreis
für die viergepaltene Korpus-Zeile oder deren Raum 8 Pfg., außerhalb des Gorzauer Kreises Wohnende 15 Pfg.
Reclamen
die viergepaltene Petit-Zeile 15 Pfg.
Bei sich wiederholenden Anzeigen bedeutenden Rabatt. Einzelnummer d. Bl. 10 Pfg.

Erscheint
wöchentlich dreimal, Dienstag, Donnerstag und Sonnabends.
Abonnementpreis
vierteljährlich frei ins Haus 1.20 Mk. Durch die Post bezogen 1.25 Mk.
Bestellungen nehmen die Boten und die Expedition d. Bl., sowie alle Postanstalten und Landbriefträger entgegen.

Annaburg, Dienstag den 27. April.

Für die Monate Mai und Juni
nehmen Abonnements auf die wöchentlich dreimal (Dienstag, Donnerstag und Sonnabends) erscheinende **Annaburger Zeitung (Elbe- und Elster-Zeitung)** die Boten und die Expedition (Gasthof zur Weintraube) zum Preise von 80 Pfg. frei ins Haus entgegen.

Wenn man die wütenden Angriffe liest, die im italienischen Parlament die Handvoll unverbesserlicher Elemente zuweilen gegen das königliche Saopren, besonders gegen den König Humbert richten, so könnte man vielleicht zu der Annahme gelangen, daß hinter ihnen ein beträchtlicher Teil der Bevölkerung stehe. Die allgemeine Freudenlandhebung über das Mordverbrechen des Attentats, die durchaus nichts Gemachtes an sich tragen, beweisen aber deutlich das Gegenteil. Zwar hält sich naturgemäß ein immerhin beträchtlicher Teil des italienischen Volkes dem öffentlichen Leben fern, um dadurch seinen stillen Protest gegen die Neugestaltung der Dinge in Italien zum Ausdruck zu bringen, aber die Vertrieben, die sich das königliche Haus in Italien erworben hat, werden auch von jener Seite nicht verkannt und es findet sehr glaubhaft, daß König Humbert auch die Glückwünsche zahlreicher hochgestellter Geistlichen empfangen hat.

Das Attentat des Königs Humbert
frecht sich nach den bisherigen sehr eingehenden Untersuchungen als die That eines einzelnen, der keine Verbindete und Mitwisser hatte, dar, — als die That eines Mannes, der nichts zu verlieren und auch den Tod nicht zu fürchten hat, denn in Italien ist die Todesstrafe abgeschafft. Dem König Humbert ist nichts geschehen. Dank seiner Kaltblütigkeit wurde der Mordthat des Schloßers Acciarito abgelehnt und traf das Wagenrad und das Wort des Monarchen: „Wenn man König ist, muß man auf bekante Bräutigamsfälle gefaßt sein“, beweist einen Fatalismus, wie man ihn sonst nur... bei den Mohammedanern zu begegnen gewohnt ist.

Vorkommnisse dieser Art nicht so häufig sein. Vor Allem ist dies der Fall bei kleineren Gewerbetreibenden und Handwerkern, die somit nicht nur die Baarzahlung, sondern einen Kunden verlieren, den zu halten sie sich gewiß alle Mühe gegeben hätten. Von letzteren Reichthümern werden bei der vorerwähnten Jahreszeit ja nicht mehr allzuviel großartige Leistungen zu erwarten sein für diese Session, aber die neue Handwerkerrolle wird doch sicher fertig gestellt werden, welche für das Handwerk eine neue Organisation schafft. Manches wird sich nicht erfüllen, was von derselben erwartet wird, aber auf dem Gebiete des Creditgehens kann sie viel ausrichten. In den großen Handlungshäusern erhält Niemand, mag es sein, wer es will, auch nur einen Fennig Credit, es fällt auch Niemandem ein, einen solchen irgendwie zu beanspruchen, nur an obengenannter Stelle dauert dieser Krebschaden fort. Zwischen Otern und Pfingsten besteht eine überaus ruhige Einkaufslauf, es wird nicht bloß gekauft, was unbedingt notwendig ist, sondern auch noch einiges darüber. In dem Bestreben, sich selbst eine Freude zu bereiten, kann man also auch anderer gedenken, besonders, wenn es nichts ertra kostet. In dem Sinne mögen diese Zeilen Beachtung finden.

Aus Stadt und Land.
Annaburg, den 26. April 1897.
Mittheilungen aus unserem Bereich über unsere werden von uns hier aufgenommen, eventuell auf Wunsch bevorzugt. Einzigliche Verantwortlichkeit wird zugewendet.
Redaction sämtlicher Original-Briefe, soweit sie nicht mit dem Vermerke „Nachdruck verboten“ versehen, sind nur mit Rücksichtnahme gestattet.
— Unter mancherlei Umständen, die wir im geschäftlichen Leben finden, ist eine, die ganz besonders verwerflich erscheint, und der einige Worte gewidmet sein sollen, weil sie vornehmlich in der gegenwärtigen Jahreszeit sich zu zeigen pflegt. Deutschland ist bekanntlich das gelobte Land des übermäßig langen Creditirens, wozu es von keinem anderen Lande übertroffen wird. Überall läßt haer Geld, nur bei uns ist es vom allernächsten Tag bis zum nächsten Tag, so finden sie noch manche unbezahlte Jahresrechnung 1896, deren Betrag sie in ihren Händen hätten, aber nicht ins Haus flattern will. Es ist kein Unglück, wenn je man mal in die Lage kommt, etwas später bezahlen zu müssen, darüber, steht auch jeder Geschäftsmann fort, aber im höchsten Grade unrecht ist es von einem Kunden, wenn er bei Einlaß seines Frühlingsbedarfes nur einen anderen Gewerbetreibenden aufsucht und dort haer zahlt, weil er sich wegen der unbezahlten Rechnung geniert, bei seinem früheren Lieferanten vorzupressen. Daß es ebenso diesen kränken muß, ist ganz selbstverständlich, allein die Unbilligkeit einer solchen Handlungsweise wird im Publikum leider noch viel zu wenig empfunden, sonst würden

mermann hat innerhalb 14 Tagen weit ganz gleichlautende Rechnungen in Höhe von 60.50 Mk. über Druckarbeiten eingereicht, die beide von den vier Beamten, welche die Druckaufträge gegeben, anstandslos visitirt und an einem Tage von dem Magistrat zur Zahlung angewiesen und beglichen worden sind. Die Stadverordneten haben beschloßen, die vier Beamten regreppflichtig zu machen, mit dem Hinterhalt allerdings, die Summe niederzuschlagen, sobald darum nachgefragt wird.
Schneebeberg. In wievielen Städten werden am 28. April und 23. Juni d. Js. Schweinemarkte abgehalten.
Vermischtes.
Die Urtheile des Duells, das kürzlich in Windhoeft (Deutsch-Südwestfalen) zwischen Oberlandwieser Düreling und Oberpostsecretär Schatz stattgefunden hat, war ein Streit im Kasino, der leider zu trübseligem Ausgang hatte. Nach den neuesten Mittheilungen soll der Zustand des Herrn Schatz fast hoffnungslos sein.

Standesamt Annaburg.
Monat April. (Erste Hälfte).
Geburten:
am 3. dem Windmühlentheil Robert Otto Schmidt 1 Tochter, am 4. dem Steingutbrecher Adolf Schmidt 1 Sohn, dem Fabrikarbeiter August Lange 1 Tochter und dem Fabrikarbeiter Paul Gröber 1 Sohn, am 5. dem Zimmermann Ernst Bachmann 1 Tochter, am 11. dem Fabrikarbeiter Heinrich August Müller 1 Sohn und dem Vorarbeiter Hermann Küßlich 1 Sohn, am 12. dem Steingutbrecher August Georg Freim 1 Sohn und dem Steingutbrecher Friedrich Ernst Fabel 1 Tochter, am 14. dem Fabrikarbeiter Ernst Niesel 1 Tochter, am 15. dem Fabrikarbeiter Hermann Tank 1 Tochter.
Gehschickungen:
am 10. der Rentier Wilhelm Carl Adolf Beckmann (Witwer) zu Annaburg mit Minna Catharina Angulie Franziska Arnoldo Friederike Schulz zu Scherwin.
Sterbefälle:
am 1. Catharine Singer 16 Tage alt, am 2. die Witwe Caroline Wilhelmine Gähler geb. Voigt 76 Jahre, am 7. die Witwe Christiane Schmidt geb. Aug. 71 Jahre, am 9. Wilhelm Franz Otto Peterjohn (Beamtenhaus Agl. Oberförsterei Annaburg) 9 Tage, am 11. der Fabrikarbeiter Franz Trojand 20 Jahre, am 12. Martha Elisabeth Schmiel 8 Monate.
Kirchliche Nachrichten von Annaburg.
Freitag, 30 April.
Vorm. 10 Uhr: Abendmahlfeier.
Das Abonnement kann jederzeit bezogen werden.
Wittenberg, 19. April. Bei Revision der hiesigen Kammereckassennennungen wurde ein selbstamer Fehler aufgedeckt. Der inzwischen fähig gewordene Buchdruckermeister Jim

Visitenkarten

liefert schnell und billig
die Druckerei der
Annaburger Ztg.

Farben.

Zur Saison bringe ich mein Lager in sämtlichen
Wasser- und Oelfarben,
sowie alle dazu gehörigen Artikel in empfehlende Erinnerung.
Paul Bachmann.
Streichfertige Oelfarben.

Mein
Dampfsägewerk
mit allen neuesten erprobten Holzbearbeitungs-Maschinen bringe für Lohnschnitt in empfehlende Erinnerung und sichere jedem werten Kunden folgende Vorteile:

1. Große Ausnutzung des Holzes durch schwachen sauberen Schnitt;
2. Sofortige Bedienung nach Vereinbarung;
3. Anfahren und Aufstapeln zum Selbstkostenpreis;
4. Nationelles Auslangen des Kinnholzes, auf Grund langjähriger Erfahrungen wird auf Wunsch bereitwillig kostenlos übernommen.
5. Billigste Preise, coulant Bedienung.

Um gütige Ueberweisung von Aufträgen bittet
hochachtungsvoll
Wilh. Kunze,
Annaburg.
Maurer- und Zimmermeister.

Gemüse-Conserven
aus der weltberühmten Fabrik von
M. Koch in Braunschweig.

Stangen-Spargel, starken	1 Pfd. M.	1.00.
Brechpargel mit Köpfen	1/2 "	0.40.
" " "	2 "	0.70.
" " "	1 "	1.15.
Gemüse-Melange (Leipziger Art)	2 "	0.85.
Junge Erbsen	1 "	0.45.
" " "	2 "	0.75.
Junge Schnittbohnen	1 "	0.30.
" " "	5 "	0.85.
Junge Brechbohnen	1 "	0.30.
" " "	2 "	0.40.
Ananas in Scheiben	1/2 "	0.60.
Dorchen	1/2 "	0.60.

empfehlen
Paul Bachmann.

W. Mauer, Zeugschmiedemeister
empfehlen: Göpel, Dreisch-Heckel und Rübenschneidemaschinen, Schrotmühlen, Kartoffelquetschen, Bräuden- und Tafelwaagen aller Größen (eig. Fabrikat), alle Ofenteile, wie Thüren, Kofte etc., Kochmaschinen.

Haus- und Küchengeräte,
deutsche und englische Werkzeuge, Stuben- und Vorhangschlösser, Draht und Drahtnägel jeder Art.
Reparaturen prompt und billig

Meiner geehrten Kundschaft zeige hiermit ergebenst an, daß meine neuerbaute, mit den neuesten Sägeeinrichtungen versehene, mit Wasser- und Dampftrieb eingerichtete
Schneidemühle
jetzt in Betrieb ist, und empfehle selbige zum Schneiden von Hölzern jeder Länge und Stärke zu Brettern, Latten, Kantholz v. p., unter Versicherung coulant und reeller Bedienung und tadelloser Arbeit, bei billigster Preisberechnung. Kleinere Posten können gleich geschnitten wieder mitgenommen werden. Anfahren der Stämme und Aufstapeln der Bretter wird auf Wunsch mit übernommen.

hochachtungsvoll
E. Klausentzner,
Wasser- und Dampf-Mahl- und Schneidemühle
zu Annaburg.

Gleichzeitig empfehle mein Lager von Brettern, Latten, Kantholz, Brunnenrohren etc. bei vorrätigem Bedarf zur geeigneten Benutzung.

Das Flaschenbieregeschäft von
Aug. Acker empfiehlt seine gut geflegten
Flaschenbiere.

Lagerbier	10 Fl. 1.00 M.	Wespenbier	10 Fl. 1.00 M.	Einfach Bier	10 Fl. 1.00 M.
Schubran	10 Fl. 1.20 M.	Grüner Bier	10 Fl. 1.00 M.	Selteneres	10 Fl. 0.90 M.

frei ins Haus. Sämtliche Flaschenbiere sind bei Herrn **Lehner** zu haben.

Wilh. Kunze, Maurer- und Zimmermeister, **Annaburg,**
Baugeschäft, Dampfsägewerk, Bauholz- u. Baumaterialien-Handlung,
Bautechnisches Bureau
empfehlen sich unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung zur Ausführung von
Maurer-, Zimmer- u. Bauarbeiten
aller Art, mit und ohne Materiallieferung,
Entwässerungs-Anlagen etc.
Anfertigung von Entwürfen, Bauzeichnungen, Kostenanschlägen und statischen Berechnungen etc.

Empfehle zur
Frühjahrs-Saison
Bauträger, Ankerlöcher, Dach- und Stallfenster, Draht, Drahtnägel und Schrauben, Schmiede- und gusseiserne Kochmaschinen, Alle orten Koch- und Kesselplatten, Pfannen, Säus- u. Küchengeräte, Fleischbadmaschinen, Kupferkessel, Decimal- u. Tafelwaagen, alle Sorten Schlösser, Thür- und Fensterbeschläge, Werkzeuge, Axt, Beile, Sägen, Schuppen, Speten, Sen- und Dingerabeln, Drahtgeflecht in verschiedenen Höhen, ferner pa. Senfen, nur unter Garantie, Dreisammaschinen, Göpel, Brandenburger Patentflüg Zweifelsaar, das Beste, Bequemste, Billigste und Einfachste, was man hat.
Kartoffeldämpfer, Kartoffelquetschen und verschiedene andere Gegenstände.
W. Grahl Annaburg.
Gute und dauerhafte Handwagen, nicht eingehobte Speichen, auch Holzgehelle, eine kleine Zeile, Näder etc. billigst in allen Größen und Stärken.

Ein geschätztes Publikum zu Annaburg und Umgegend beehren wir uns auf unsere vorzüglichen
Kohlen und Brikets
aufmerksam zu machen und bitten wir Bestellungen darauf an Herrn **Lehrer Gaardt** in Annaburg zu richten.
Domsdorf, Verwaltung der Grube „Louise.“

Ausverkauf!
Wegen Aufgabe meiner Tischlerei zum 1. Juli verkaufe von jetzt ab den noch vorhandenen Bestand meines
Möbellagers.
Kleiderstippen, Verticos, Spiegel, Komoden und vieles andere zu herabgesetzten Preisen.
Annaburg **A. Stephan.**

Delikatessen
sind in größter Auswahl zu haben
Olsardinen Büche 0.60 u. 1.25
Sandhien Büche 0.50
Andovis 0.50
Delikatessheringe Büche 0.70
Rachsheringe 0.10 u. 0.15
Bratsheringe a 0.10, 8u-Dose 4.00
Citronen 0.10 u. 0.15
u. w. u. w. bei
Bruno Rehner.

Zwei Frauen
zu Gartenarbeit können sich melden im **Waldschloßchen.**
Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat **Buchdrucker** zu werden findet unter günstigen Bedingungen als
Lehrling
Aufnahme in der
Druckerei der Annaburger Zeitung.

Matjes-Heringe
Stück 10-15 Pfg. und neue
Malta-Kartoffeln
Pfund 15 Pfg. empfiehlt
Paul Bachmann.

Empfehle mein großes Lager in
Schuhwaren
für Herren, Damen und Kinder. Ferner **Strand- und Turnschuhe** & Bestellungen nach Maß. Reparaturen sauber und billig.
W. Freidank,
Schuhmachermeister.

Dachpappen, Dachsplitt, Carboneleum
gute Coals giebt zu jedem Quantum ab
Karl Zoberbier, Klempnermstr.
Annaburg.
Größere Flächen von alten
Pappdächern
übernehme ich nach Vereinbarung, billigst berechnet, zur bleibenden Erhaltung bis zu 10 Jahren.

Messina-Blut-
Apfelsinen
empfehlen
Paul Bachmann.
Nehme noch 3-4 Leute als
Lohnarbeiter
sofort an.
S. Moritz, Königl. Bahnmeister.

Neue Böhmisches Bettfedern
habe noch einen Posten **billig** abzugeben
Paul Bachmann.

Zur Bauartion empfehle stets frisch aus altrenommierten, leistungsfähigen Werken
pa. Weißkalk
von vorzüglicher Ergiebigkeit. Prima
Portland-Cement
„Saxonia“, anerkannt beste Marke, 1/2 und 3/4 Tonnen, sowie in Säcken von ca. 120 Pfd. Inhalt u. einzeln.
Prima Putzgyps, Schlemmkreide, Rohrgewebe, Rohr
in Bündeln; Ferner:
Dach- u. Isolierpappen
in verschiedenen Stärken. Prima
Steinkohlentheer
Klebmasse zu Papptäckern,
kern. Dachsplitt, und ft. Carbonelium
Treppenstufen
in Sandstein evtl. Granit. Endlich:
Thon-Waaren
als Nähren in allen Weiten,
Kuh- und Pferdekruppen, Schweinetröge, Dachfirnen, Schornstein-Aufsätze, sowie Luftsauger
zu herabgesetzten Preisen.
hochachtungsvoll
Annaburg. Wilh. Kunze.
Bauholz- und Bretter-handl.

Edle Prager
Glacé-Handschuhe
das beste Fabrikat der Welt
Paul Bachmann.

Annaburger Zeitung.

Elbe- und Elster-Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger

für Annaburg, Prettin, Labrun, Großtreben, Dankschen, Bethau, Naundorf, Plossig, Arien, Hohndorf, Käshnitzsch, Tebien, Zwiesigko, Jessen, Schweinitz, Clossa, Holzdorf, Löben, Meuselko,

Durzien, Waltersdorf.
Mit Sonntagsbeilage.

Für Redaction und Verlag verantwortlich **Adolf Köbke.**

Druck von

Frauz Seidler, Annaburg.

Erscheinung
wöchentlich dreimal, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends.
Abonnementspreis
vierteljährlich frei ins Haus 1.20 Mk. Durch die Post bezogen 1.25 Mk.
Bestellungen nehmen die Boten und die Expedition d. Bl., sowie alle Postämter und Landbriefträger entgegen.

Anzeigenpreis
für die viergespaltene Korpus-Zeile oder deren Raum 5 Pfg., außerhalb des Corcoraner Kreises Wohnende 15 Pfg.
Reclamen
die viergespaltene Petit-Zeile 15 Pfg.
Bei sich wiederholenden Anzeigen bedeutenden Rabatt.
Einzel-Zimmer d. Bl. 10 Pfg.

Annaburg, Dienstag den 27. April.

Für die Monate
Mai und Juni
nehmen Abonnements auf die wöchentlich dreimal (Dienstags, Donnerstags und Sonnabends) erscheinende
Annaburger Zeitung
(Elbe- und Elster-Zeitung.)
die Boten und die Expedition (Gethhof zur Weintraube) zum Preise von 80 Pfg. frei ins Haus entgegen.

Das Attentat des Königs Humbert
steht sich nach den bisherigen sehr eingehenden Untersuchungen als die That eines einzelnen, der keine Verbindete und Mitwisser hatte, dar, — als die That eines Mannes, der nichts zu verlieren und auch den Tod nicht zu fürchten hat, denn in Italien ist die Todesstrafe abgeschafft. Dem König Humbert ist nichts geschehen. Dank seiner Kaltblütigkeit wurde der Mordthat des Schloßers Acciarito abgeleckt und traf das Wagenfenster und das Wort des Monarchen: „Wenn man König ist, muß man auf betartige Zwischenfälle gefaßt sein“, beweist einen Fatalismus, wie man ihn sonst nur... bei den Mohammedanern zu begegnen gewohnt ist.

Es ist nicht das erste Mal, daß König Humberts Leben durch ein Attentat bedroht war. Als der König am 17. November 1878 auf seiner Rundreise durch Italien in Neapel eintraf, griff ihn — wie vielleicht erinnerlich — der Koch Rajanante an, verwundete ihn aber nur leicht. Damals war der Ministerpräsident Cairoli, der mit ihm in denselben Wagen fuhr, sein Lebensretter, indem er mit seinem eigenen Leibe den König bedeckte. Und Cairoli war noch dazu ein alter überzeugter Republikaner, der den 1848er Mailänder Aufstand mitgemacht und unter Garibaldi gekämpft hatte. Am Donnerstag rettete den König die eigene Selbsteigenwart!

Italien hat nun schon eine ganze Reihe Attentäter aufzuweisen. Von Orini her, der mittels der nach ihm benannten Bomben den dritten Napoleon ums Leben bringen wollte, bis auf Caserio, der am 24. Juni 1894 in Lyon seinen Dolch dem armen Carnot in den Leib stieß, hat Italien den Verbrechergalerien noch manche „Mutter“ geliefert. Es wäre aber durchaus irrig, wenn man daraus etwa das Vorhandensein einer Partei folgern wollte, die den Königsmord auf ihr Banner geschrieben hätte, um ihre politischen Zwecke zu verfolgen. Selbst die in Italien bestehenden anarchischen Clubs haben nur sehr wenige Anhänger und wie erregt die Volkstimmung gegen diese Richtung ist, geht aus der Tatsache hervor, daß am Abend nach dem Bekanntwerden des Attentats die Volksgemeinde die Geschäfte des Anarchistenblattes „Avanti“ mit Steinen bombardierte. Dieses Blatt selbst lehnt mit Entrüstung jede Zusammengehörigkeit mit dem Attentäter ab und bemerkt, sein Monarchist hätte dem Interesse der Dynastie besser dienen können, als der Mordtöbte Acciarito.

Wenn man die wütenden Angriffe liest, die im italienischen Parlament die Handvoll unverbesserlicher Elemente zuweisen gegen das Königshaus Saionen, besonders gegen den König Humbert richten, so könnte man vielleicht zu der Annahme gelangen, daß hinter ihnen ein beträchtlicher Teil der Bevölkerung stände. Die allgemeine Freudenlandhebung über das Misslingen des Attentats, die durchaus nichts Bemerkliches an sich trägt, beweisen aber deutlich das Gegenteil. Zwar hält sich naturgemäß ein innerlich beträchtlicher Teil des italienischen Volkes dem öffentlichen Leben fern, um dadurch seinen stillen Protest gegen die Neugestaltung der Dinge in Italien zum Ausdruck zu bringen, aber die Verdienste, die sich das Königshaus um Italien erworben hat, werden auch von jeder Seite nicht verkannt und es liegt sehr glaubhaft, daß König Humbert auch die Glückwünsche zahlreicher hochgeachteter Geistlichen empfangen hat.

Kaiser Wilhelm hat gleich in Wien seine Sympathie und seine Glückwünsche für die glückliche Errettung dem König Humbert ausgedrückt und er hat damit zugleich dem deutschen Volkempfinden Ausdruck gegeben. König Humbert hat jederzeit treu zu seinen Verbindeten gehalten; so oft auch unter den parlamentarischen Stürmen in Rom das

Annaburger Zeitung
wöchentlich dreimal, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends.
Abonnementspreis
vierteljährlich frei ins Haus 1.20 Mk. Durch die Post bezogen 1.25 Mk.
Bestellungen nehmen die Boten und die Expedition d. Bl., sowie alle Postämter und Landbriefträger entgegen.

Der hiesige Orts- seiner Volkstätigkeit in schöner Weise ne von circa Hundert

Vorkommnisse dieser Art nicht so häufig sein. Vor Allem ist dies der Fall bei kleineren Gewerbetreibenden und Handwerkern, die somit nicht nur die Baarzahlung, sondern einen Kunden verlieren, den zu halten sie sich gewiß alle Mühe gegeben hätten. Von unserm Reichstage werden bei der vorgerückten Jahreszeit ja nicht mehr allzuviel großartige Leistungen zu erwarten sein für die Session, aber die neue Handwerkerordnung, welche für das Handwerk eine neue Organisation schafft. Manches wird sich nicht erfüllen, was von derselben erwartet wird, aber auf dem Gebiete des Creditwesens kann sie viel ausrichten. In den großen Handlungshäusern erhält Niemand, mag es sein, wer es will, auch nur einen Pfennig Credit, es fällt auch Niemandem ein, einen solchen irgendwie zu beanspruchen, nur an obengenannter Stelle dauert dieser Krebsgeschaden fort. Zwischen Otern und Pfingsten besteht eine überaus ruhige Einkaufslage, es wird nicht bloß gekauft, was unbedingt notwendig ist, sondern auch noch einiges darüber. In dem Bestreben, sich selbst eine Freude zu bereiten, kann man also auch anderer gedenken, besonders, wenn es nichts extra kostet. In dem Sinne mögen diese Zeilen Beachtung finden.

Der hiesige Orts- seiner Volkstätigkeit in schöner Weise ne von circa Hundert

April. Wie uns ausgeteilt wird, ist nun Superintendentur-Vicar in Zethau definitiv der Eporie Prettin er- amtskandidaten Ernst si die dritte Pfarrstelle wurden, nachdem er Magdeburg ordiniert April findet in Dom- ste der rohen April 1897. In der se hand man eines Anzahl junger Obli- angelegten Chaussee hauen auf der Erde der Thäterschaft lenste ege Durichen, Zimmer- die in Mächtemy gear- dem Nachaufreime in en, wobei sie fast ge- Weilen in gefährlicher atten, jedoch der Wirt er sofort benachrichtigte men der rohen Patro- gi, auf seiner neuen flatten will. man mal in die Lage kommt, etwas spater beablen zu müssen, darüber steht auch jeder Gesellschaftsmann fort, aber im höchsten Grade unrecht ist es von einem Kunden, wenn er bei Einkauf seines Frühlingsbedarfes nun einen anderen Gewerbetreibenden aufsucht und dort baar zahlt, weil er sich wegen der unangebillten Rechnung geniert, bei seinem früheren Lieferanten vorzuzipfen. Daß so etwas diesen fränken muß, ist ganz selbstverständlich, allein die Unbilligkeit einer solchen Handlungsweise wird im Publikum leider noch viel zu wenig empfunden, sonst würden

Wittenberg, 19. April. Bei Revision der hiesigen Kammereffassenrechnungen wurde ein feltamer Fehler aufgedeckt. Der inzwischen fähig gewordene Buchdruckerbesitzer Jim-

mermann hat innerhalb 14 Tagen zwei ganz gleichlautende Rechnungen in Höhe von 60.50 Mk. über Druckarbeiten eingereicht, die beide von den vier Beamten, welche die Druckaufträge gegeben, anstandslos visitirt und an einen Tage von dem Magistrat zur Zahlung angewiesen und beglichen worden sind. Die Stadtverordneten haben beschlossen, die vier Beamten regreßpflichtig zu machen, mit dem Hinterhalt allerdings, die Summe niederszuschlagen, sobald darum nachgesucht wird.

Schwiebeberg. In unserm Städtchen werden am 28. April und 23. Juni d. Js. Schweinemärkte abgehalten.

Vermischtes.
Die Ursache des Duells, das kürzlich in Windhoeft (Deutsch-Südwestfalen) zwischen Oberlandwieser Düring und Oberpostsecretär Sachs stattgefunden hat, war ein Streit im Kasino, der beiderseits zur Thätlichkeit geführt hatte. Nach den neuesten Mitteilungen soll der Zustand des Herrn Sachs fast hoffnungslos sein.

Standesamt Annaburg.
Monat April. (Erste Hälfte).
Geburten:
am 3. dem Windmühlensbesitzer Robert Otto Schmidt 1 Tochter, am 4. dem Steingutbrecher Adolf Schmidt 1 Sohn, dem Fabrikarbeiter August Lange 1 Tochter und dem Fabrikarbeiter Paul Gröndler 1 Sohn, am 5. dem Zimmermann Ernst Bachmann 1 Tochter, am 11. dem Fabrikarbeiter Heinrich August Müller 1 Sohn und dem Vorarbeiter Hermann Küßlich 1 Sohn, am 12. dem Steingutbrecher August Georg Freim 1 Sohn und dem Steingutbrecher Friedrich Gntavo Fabel 1 Tochter, am 14. dem Fabrikarbeiter Ernst Nibel 1 Tochter, am 15. dem Fabrikarbeiter Hermann Taik 1 Tochter.
Eheschließungen:
am 10. der Rentier Wilhelm Carl Adolf Beckmann (Wimer) zu Annaburg mit Minna Catharina Auguste Franziska Arnolda Friederike Schulz zu Schwerin.
Sterbefälle:
am 1. Catharine Singer 16 Tage alt, am 2. die Witwe Caroline Wilhelmine Gähler geb. Voigt 76 Jahre, am 7. die Witwe Christiane Schmidt geb. Luge 71 Jahre, am 9. Wilhelm Franz Otto Peterjohn (Beamtenhaus Agl. Oberförsterei Annaburg) 9 Tage, am 11. der Fabrikarbeiter Franz Trojand 20 Jahre, am 12. Martha Elisabeth Schmiel 8 Monate.

Kirchliche Nachrichten von Annaburg.
Freitag, 30 April.
Vorm. 10 Uhr: Abendmahlsfeier.

Das Abonnement kann jederzeit be- ginnen.